

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES LEHE

RÜCKBLICK AUF UNSERE MÜLLSAMMELAKTION IM MAI

Engagement trägt Früchte! Vor einigen Wochen kam Florian Palme auf uns zu und fragte, ob wir gemeinsam eine Müllsammelaktion in der Bremerhavener Straße in Lehe organisieren könnten. Wie auch in anderen Stadtteilen ist die Herausforderung der Müllentsorgung, ebenfalls in Lehe, ein viel diskutiertes Thema. Aus unterschiedlichsten Gründen wird Müll absichtlich oder unabsichtlich nicht ordnungsgemäß entsorgt. Das führt immer wieder zu Unzufriedenheit in der Nachbarschaft.

melden kann (montags bis donnerstags von 8:00 – 15:00 Uhr und freitags von 8:00 – 14:00 Uhr). Florian Palme wollte mit uns den Ansatz des Vorbildes verfolgen: Wenn andere Nachbarn sehen, dass sich direkte Nachbarn engagieren, resultiert daraus möglicherweise eine andere Verhaltensweise im Umgang mit der Müllentsorgung.

Florian Palme lud alle Anwohnenden in der Bremerhavener Straße zu einem Vorgespräch in die Quartiersmeisterei ein, in dem mit den Anwesenden vorab gemeinsam beschlossen wurde, wie wir die Müllsammelaktion umsetzen wollen und wer welche kleine organisatorische Aufgabe übernehmen kann. Nach der Festlegung des Datums der Aktion luden wir alle Anwohnenden mit einem Flyer und zum Teil einer persönlichen Ansprache bei zufälligen Begegnungen auf der Straße oder im Hauseingang ein.

Die Müllsammelaktion startete dann bei bestem Wetter

mit motivierten Anwohnenden am 11.05. in der Bremerhavener Straße. Von 9–12 Uhr wurde gefegt, gesammelt und gequatscht. Mit Erfolg: Erstens sah die Bremerhavener Straße nach der Aktion sehr sauber aus, 2. wurden Fußgänger aufmerksam und bedankten sich für den Einsatz und wurden so für das Thema sensibilisiert. Wir wollen zeigen, dass uns die Umwelt und

Nachbarschaft am Herzen liegt und weiter liegen wird. Denn gemeinsam eine Veränderung zu schaffen setzt ein sichtbares Zeichen und verbindet.

Wir haben große Lust auf die nächste Müllsammelaktion und darauf weitere Ideen umsetzen! In unserem Veranstaltungskalender, unseren Newsletter (Anmeldung per Mail an info@quartiersmeisterei-lehe.de) oder über Insta wirst du über unsere Veranstaltungen und Aktionen auf dem Laufenden gehalten.

Möchtest du mitmachen? Hast du auch Ideen zu dieser Thematik, die du gerne mit uns umsetzen würdest? Oder hast du Lust in deiner Straße im Goethequartier eine Müllsammelaktion mit uns zu organisieren? Dann melde dich gerne unter info@quartiersmeisterei-lehe.de. Wir helfen dir sehr gerne mit der Organisation und unterstützen dein Engagement!



Foto: Quartiersmeisterei Lehe

Treffen zur Erörterung der Ursachen und Gründe für die nicht ordnungsgemäße Müllentsorgung gibt es schon seit Jahren. Es wurden bereits viele gute Ideen und Lösungsansätze herausgearbeitet. Einige Aktionen wurden in der Vergangenheit bereits umgesetzt oder ausprobiert. So gibt es seit einiger Zeit die sogenannte „Müll-Hotline“ bei der man illegal abgelagerten Müll



Foto: Quartiersmeisterei Lehe

STREETFOTOGRAFIE AUS LEHE

FOTOGRAF THOMAS DAMSON

Als Fotograf interessiert sich Thomas Damson in seiner Streetfotografie, wie sich die Menschen ihr Leben in den Städten und ihren Straßen einrichten. Oft hinterlassen sie Lebenszeichen und Spuren, obwohl sie nicht anwesend sind. Und manchmal legen sie damit ihr Leben und ihre Fragen in die Fenster und oft sagt dies mehr über sie, als es lange Erklärungen könnten.

Die Bilder wurden in Lehe, im Goethequartier und am Twischkamp aufgenommen. Über die Webseite www.thomasdamson.com zeigt der Fotograf viele seiner Werke - wer gerne genüßlich Bilder anschaut, kann hier schmelgen.



Foto: Thomas Damson

LEHER SEITEN

ON TOUR Findorff

Leserin Ingrid Haderer nimmt sich auf ihrem grünen Balkon in Bremen Findorf Zeit für die Leher Seiten!



Foto: Ingrid Haderer

No. 22

LEHER TELEFONBUCH

Rund ums Goethequartier
QUARTIERSMEISTEREI LEHE
Goethestraße 44a
Telefon: 0471 - 98 39 98 0

Illegale Müllentsorgung
ENTSORGUNGSBETRIEBE BREMERHAVEN
Telefon: 0471 - 98 00 33 3

Was kann man verbessern?
IDEEN- UND BESCHWERDESTELLE
Telefon: 0471 - 590 3030

Ihre zentrale Anlaufstelle auch für Informationen zum Coronavirus
ALLGEMEINE BEHÖRDENNUMMER
Telefon: 115

Montag – Donnerstag: 08:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

GESUNDHEITSAMT BREMERHAVEN:
Telefon: 0471 - 590 2281

Montag – Freitag: 08:00 – 16:00 Uhr
Wochenende: 10:00 – 12:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Quartiersmeisterei Lehe
Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH
Goethestraße 44a
27576 Bremerhaven

Den Film zur QM Lehe:
www.quartiersmeisterei-lehe.de

www.facebook.com/qmlehe
[@quartiersmeistereilehe](https://www.instagram.com/quartiersmeistereilehe)

AUSGABESTELLEN:
Quartiersmeisterei Lehe, BIWAQ, wunderwert, Theo

FINANZIERT DURCH
Magistrat der Stadt Bremerhaven
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 42
27576 Bremerhaven

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtplanungsamt
Fährstraße 20
27568 Bremerhaven

VERANTWORTLICHE REDAKTION DIESER AUSGABE
Quartiersmeisterei Lehe
LAYOUT
Quartiersmeisterei Lehe
3. Ausgabe 2024

SATZ
Medienwerkstatt Lehe · faden gMBH



LEHER SEITEN

UNSERE NACHBARN UND WIR



BEN HAJ FATHI UND BEL HAJ NADA
CAFÉ "BY BEN", GOETHESTRASSE 11

Wir leben und arbeiten gerne in Lehe, weil sich das Quartier auszeichnet durch die Menschen, die sehr sozial im Umgang miteinander sind. Zudem versprühen die alten Häuser einen tollen Charme

DIESE AUSGABE IST AUCH ONLINE ABRUFBAR.
This issue is also available online.
Bu baskı online olarak da mevcuttur
Това издание е налично също и онлайн
متاح أيضا على الإنترنت هذا الإصدار بهذه الطبعة



www.quartiersmeisterei-lehe.de

DU WILLST HIER MITMACHEN?

Dabei spielt es keine Rolle, ob man einen journalistischen Hintergrund hat oder nicht, es lieber kurz und knackig mag, oder ein Schreibpoet (max. 500 Wörter) ist. Texte und Bilder bitte direkt an:
INFO@QUARTIERSMEISTEREI-LEHE.DE

BÄUME FÜR LEHES STRASSEN

RE:SET - RENATURIERUNG EINER HAFENSTADT

2024 werden viele neue Bäume im Straßenraum in Mitte, Geestemünde und auch in Lehe gepflanzt. In diesem Ausmaß ist es etwas ganz Neues und Besonderes für Bremerhaven.

In bestehenden Straßen werden Räume für Bäume geschaffen. Pflaster wird aufgenommen und neue Pflanzinseln werden geschaffen. Baums substrat ersetzt und verbessert den bestehenden Untergrund. Schließlich sollen die Baumwurzeln ausreichend Platz und gute Bedingungen zum Wachsen bekommen.

In der Stadtklimaanalyse sind die Bereiche der Stadt Bremerhaven verzeichnet, die sich stark aufheizen und auch nachts kaum Abkühlung erfahren. Auf dieser Grundlage hat das Gartenbauamt die Quartiere und Straßen ermittelt, in denen vordringlich Bäume gepflanzt werden sollen. „Die Lufttemperatur in diesen Straßen ist im Sommer höher als in baumbestandenen Straßen, Wind entwickelt hier eine höhere Dynamik, Feinstaub kann nicht gebunden werden, für Vögel und Insekten gibt es keinen



Foto: Gartenbauamt Bremerhaven

Lebensraum, und auch aus gestalterischer Sicht ist die Aufenthaltsqualität niedrig“, fasst es Bürgermeister Torsten Neuhoff, Dezernent für das Stadtplanungsamt, zusammen. Viele Bereiche in Lehe, und besonders die eng bebauten Viertel wie das Goethequartier, sollen von den positiven Eigenschaften der Bäume profitieren.



Foto: Gartenbauamt Bremerhaven

Es werden sogenannte Klimabäume gepflanzt, die an die neuen Bedingungen im Klimawandel mit länger anhaltenden Trockenperioden angepasst sind. Dabei kommen unterschiedliche Baumarten zum Einsatz, z. B. Säuleneichen, Zerleichen, Amberbäume, Mehleichen, Hainbuchen und Feldahorn. In der Hökerstraße sind Mehleichen, in der Jahnstraße Spitzahorn, in der Lessingstraße Hainbuchen und in der Heinrichstraße Säuleneichen mit Bodendeckern gepflanzt worden.

Die Bürger:innen werden über die Baumpflanzungen in den Straßen an sogenannten Parklets informiert, die in den Straßen aufgestellt und je nach Baufortschritt an andere Standorte gestellt werden. Die Parklets haben die Größe eines Autoparkplatzes und sind mit einer Bank, einem Pflanzkübel und einer Info-Tafel über die Bedeutung von Bäumen ausgestattet. Zurzeit steht ein Parklet in der Heinrichstraße.



Foto: Gartenbauamt Bremerhaven

Gartenbaumt, Ute Rößler, 03.05.2024



HITZEKNIGGE

Gesundheitsfachkräfte im Quartier



Foto: Robert Lange

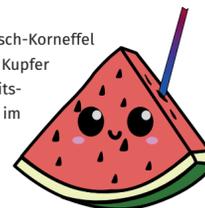
Was ist wichtig bei Hitze? Viel trinken und Schatten! Hier unser Tipp für einen schönen Drink im Schatten:

MELONEN DRINK

Melonen Drink für 4 Personen
Zutaten:
• 400g Fruchtfleisch Wassermelone
• 10 Eiswürfel
• 1 Limette
• Etwas brauen Zucker oder Honig
• Etwas frische Minze

Zubereitung:
• Melonenfruchtfleisch klein würfeln
• Fruchtfleisch und Eiswürfel in einem Mixer pürieren
• Mit Limettensaft und Zucker oder Honig abschmecken
• In Gläser füllen und mit Minze dekorieren
• Dann mit Sonnenhut im Schatten genießen

Steffi Bartsch-Korneffel und Rieke Kupfer Gesundheitsfachkräfte im Quartier



GESCHICHTSWERKSTATT LEHE SUCHT FOTOS

WIR BITTEN UM MITHILFE!

Die Geschichtswerkstatt Lehe besteht inzwischen seit 17 Jahren. Ihre Mitglieder engagieren sich in vielfacher Hinsicht um den Stadtteil Lehe. Sie schreiben Bücher mit Geschichten, die sich im Stadtteil Lehe ereignet haben.

Im vergangenen Jahr ist ihr viertes Buch „Leher Geschichten von und über Menschen aus der Hafestraße und Umgebung“ erschienen, das in allen Bremerhavener Buchhandlungen zu bekommen ist. Es werden aber auch Ausstellungen organisiert, Lesungen aus den

eigenen Büchern veranstaltet, man ist beim Goethestraßenfest mit dabei und unterstützt Schulen mit Projekten.

Aktuell arbeiten die Leher Laienhistoriker an einem neuen Projekt. Diesmal soll es ein Fotobuch mit Fotografien aus dem größten Bremerhavener Stadtteil aus den vergangenen 140 Jahren werden. Dafür sucht die Geschichtswerkstatt Lehe Fotos aus dem Privatbesitz. Das in den Fotos Abgebildete soll sich um die Themen Menschen auf der Straße,

Kindheit, Geschäfte und Kneipen, Arbeit, Werkstätten, Freizeit, Sport, Verkehr (Zug, Bus, Bahn, Straßenbahn, Rad), Jugendkultur und Protestbewegungen ranken. Die Geschichtsforscher stellen sich vor, dass es in jedem privaten Haushalt Fotoalben gibt, in denen Schätze aus vergangenen Zeiten lagern. Die eigene Kindheit, der erste Schultag, spielende Kinder auf der Straße, Handwerker auf dem Weg zur Arbeit, der Wochenmarkt, arbeitende Menschen in den Werkstätten, das Geschäft um die Ecke, Vaters Stammkneipe, Mutter beim Wäsche aushängen, alles ist für die Fotosammler von Interesse. Wer Fotos besitzt und sie für ein solches Projekt zur Verfügung stellen kann, soll sich bei der Geschichtswerkstatt Lehe melden.

Kontakt:

Burkhard Hergesell (Leiter),
0152 – 06883273
Ralf Behrens (04743) 2760551
Fotos persönlich abzugeben bei:
Uwe Kück, Thorner Straße 18
27576 Bremerhaven (Aueviertel)

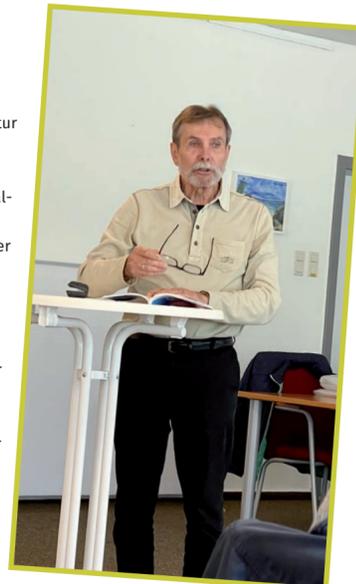


Foto: Geschichtswerkstatt Lehe



Foto: Robert Lange

MEIN LEHE, MEIN EUROPA

FEST AUF DEM LEHER PAUSENHOF

Am 3. Mai gab es ein tolles Fest auf dem Leher Pausenhof. Die Quartiersmeisterei Lehe und das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) haben das Fest zusammen geplant.



Dieser Artikel ist in einfacher Sprache geschrieben! Es gibt Leichte und Einfache Sprache, Einfache Sprache ist komplexer. Es existiert kein festes Regelwerk. Trotzdem helfen einige Grundsätze: Fremdwörter sollten vermieden oder erklärt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Sätze kurz sind. Der Text soll klar strukturiert und sinnvoll gegliedert sein!



Verschiedene Musikgruppen traten nacheinander auf. Zuerst trommelte die Trommelgruppe von Bahadır Oflaz. Mit dabei waren Schüler von der Schule am Ernst-Reuter-Platz und Jugendliche aus dem Kreisjugendwerk. Später trat Andrea Türk mit ihrer Band auf. Sie sang Frauenlieder auf verschiedenen Sprachen aus aller Welt. So konnten immer wieder andere Menschen sie mal verstehen.

Danach war Zeit für junge Nachwuchs Musiker aus dem Goethequartier.

Die Kindergruppe „Tanzmäuse“ hat getanzt. Juneyt sang ein paar türkische Lieder. Die beiden Brüder Esmo und Esser haben das erste Mal vor einem Publikum gerappt. Dann kamen Maria & Daniela aus Bremen und haben auf Bulgarisch gerappt. Die Band „Grupp Haven“ machte den Abschluss mit bulgarischer Musik.



Foto: Quartiersmeisterei Lehe



Foto: Quartiersmeisterei Lehe

Das Fest hieß „Mein Lehe mein Europa“. Es fand zu den Europawochen statt. Während der Europawochen finden an vielen Orten Veranstaltungen zum Thema Europa statt. Denn im Mai wurde vor vielen Jahren die Europäische Union gegründet. Die Europawochen feiern Europas große Vielfalt. Europa findet man auch in Lehe. Denn Lehe ist so vielfältig wie Europa und viel mehr noch. Hier leben viele verschiedene Menschen zusammen und das ist gut so.

TRAUERCAFÉ

INTERVIEW MIT FRAU GUDRUN MAAG UND FRAU ULRIKE NEDDERMANN

Würden Sie sich bitte vorstellen:

Ich bin Gudrun Maag und die Kümmerin für das Kolumbarium und ehrenamtliche Betreuerin für das Trauercafé, das auch hier im Hause stattfindet. Mein Name ist Ulrike Neddermann, ich arbeite ehrenamtlich für das Trauercafé. Das Trauercafé findet an jedem ersten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr statt. Jede Person ist herzlich willkommen und muss sich nicht anmelden.

Gab es ein besonderes Ereignis für die Idee der Gründung des Trauercafés?

Vor 11 Jahren hat eine Kollegin vom Evangelischen Beratungszentrum eine Fortbildung zur Trauerberaterin gemacht und konnte daraufhin auch andere Kolleginnen ausbilden. Man hat dann festgestellt, dass es so etwas in Bremerhaven nicht gibt. Am Anfang waren es zwei Standorte, geliebt ist zunächst die Anlaufstelle in der Lukas-Kirche in Leherheide. Durch Zusammenlegung der Kirchengemeinden, wechselte das Trauercafé in die Michaelis-Kirche.



Foto: Ulrike Neddermann

KOLUMBARIUM

GOETHESTRASSE 65

Könnten Sie kurz noch einen Satz sagen, wo wir gerade sind?

Wir befinden uns hier im Gebäude der ehemaligen Michaeliskirche in der Goethestraße 65, das zwischen 2012-2022 zu einem Kolumbarium umgebaut wurde.

Können Sie kurz erklären, was ist ein Kolumbarium?

Ein Kolumbarium ist eine Stätte, ein Haus zur oberirdischen Bestattung von Urnen. Kolumba kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Taubenschlag. Die Römer haben auch schon ihre Urnenwände gehabt, ähnlich wie ein Taubenschlag. Das ist dann übernommen worden ins deutsche: Kolumbarium. Ein Grab haben, zu einem Grab gehen und ein Grab pflegen, da nehmen viele Leute doch immer mehr Abstand von. Viele Menschen sind alleine. Es gibt ja nicht mehr diese Großfamilien oder aber die Kinder sind nicht mehr vor Ort oder leben im Ausland. Wie sollen die dann ein Grab pflegen? Viele sagen auch, dass sie es nicht möchten, dass sich jemand verpflichtet fühlt, das Grab in Ordnung zu halten. Dann ist das Kolumbarium doch schöner. Man ist in einem geschützten Raum, das kommt einer Andacht sehr nahe, ist unabhängig vom Wetter und man kann seiner Trauer nachgehen und Zwiesprache halten. Viele Menschen bevorzugen es, dass sie einfach kommen können, aber nicht müssen. Sie müssen kein Grab pflegen und sie wissen eben, es ist einfach in Ordnung. Es ist wirklich ein ruhiger Raum, da, wo ich hinkomme oder da, wo meine Angehörigen hinkommen möchten.

Wie sehen die Regularien für das Kolumbarium aus?

Wir haben natürlich Öffnungszeiten. Der Montag ist geschlossen und von Dienstag bis Sonntag haben wir von 10:00 bis 18:00 geöffnet. Optimal ist natürlich auch die Bushaltestelle hier in der Rickmersstraße, gerade für ältere Menschen, die so das Kolumbarium gut

erreichen können. 40 Plätze sind vergeben und 560 Plätze vorhanden. Alle Kammern erwirbt man für 25 Jahre. Wir unterliegen da der Friedhofsordnung bzw. Friedhofsgebührenordnung. Wird die Person erst in 10 Jahren beigesetzt, dann muss der Käufer nochmal 10 Jahre nachkaufen. Es muss immer die 25 Jahre Ruhefrist gelten.

Was findet hier noch alles statt?

Hier im Kolumbarium wird nicht nur bestattet. Es ist ein Raum für die Lebenden und die Toten. Wir haben hier auch Trauungen und Taufen und bieten Einzel- und Gruppenführungen an. Zudem finden hier auch Lesungen, Konzerte und Gottesdienste statt. Manche haben Berührungängste. Ich kann da doch nicht neben einer Urne sitzen, lachen und Gottesdienst machen – doch das kann man. Man hat die Toten bei sich, man schiebt sie nicht ab.

Ein kurzer Satz zu dem Umbau?

Das Kolumbarium wurde am 11.2.2022 eröffnet. Die Planungen liefen insgesamt 10 Jahre, bis man sich einig war, dass man es machen will und bis zur Vollendung der Baumaßnahmen.

Liebe Frau Maag, liebe Frau Neddermann, herzlichen Dank für das offene und interessante Gespräch.

Das Trauercafé

An jedem 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr

Öffnungszeiten Kolumbarium

Montag von 13.00 - 17.00 Uhr
Dienstag von 10.00 - 15.00 Uhr
und Freitag von 10.00-16.00 Uhr

Ansprechpartnerin

Gudrun Maag, 0471 39156181
Ev. luth. Michaelis- und Pauluskirchengemeinde
Goethestraße 65, 27576 Bremerhaven
Telefon: 0471-5 41 14

www.pauluskirche-bremerhaven.de
info@pauluskirche-bremerhaven.de

Wie genau unterstützt das Trauercafé Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben?

Jeder trauernde Mensch, der das Bedürfnis hat, einen Ansprechpartner für seine Trauer zu finden, ist herzlich willkommen. Der Zeitpunkt des Trauerfalls kann vier Wochen oder auch schon zwei Jahre her sein. Das ist individuell ganz verschieden. Es werden die unterschiedlichen Trauerphasen und Stufen thematisiert. Wir versuchen die Menschen zu motivieren, über ihre Trauer zu sprechen, wie es ihnen geht und wie sie mit ihrer Trauer umgehen. Das kann auch anderen Trauernden helfen oder sie motivieren, ihre Trauersymptome zu akzeptieren. Wir können aber keine psychologische Betreuung machen, dafür sind wir nicht ausgebildet. Aber bei besonderem Gesprächsbedarf nehmen wir uns auch die Zeit für Einzelgespräche.

Wie gestaltet sich typischerweise ein Treffen dort?

Es ist eine sehr angenehme Atmosphäre unter Gleichgesinnten. Meistens kommen zwischen 10 und 15 Besucher. Es folgt ein zwangloses Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Man kann über seinen Trauerfall sprechen, über seine Trauer und seine Gefühle. Keine trauernde Person muss sprechen. Hier ist ein

Raum, eine Gruppe, in der ich auch einfach mal weinen kann. Menschen, die verstehen, warum ich weine. Dies ist im täglichen Leben nicht immer der Fall. Es ist so, dass jeder Sonntag unter einem bestimmten Motto steht.



Foto: Quartiersmeisterei Lehe

Ist ehrenamtlicher Nachwuchs für die Trauerbegleitung erwünscht?

Ehrenamtlicher Nachwuchs ist wünschenswert, gerne auch jüngere Menschen. Die meisten Ehrenamtlichen kommen aus einer Lebenskrise und wissen, was es bedeutet. Aber auch empathische Menschen sind willkommen. Kreativität wäre auch schön. Wir versuchen zu moderieren und möchten, dass die Menschen ins Gespräch kommen, um das Geschehene zu verarbeiten. Eine professionelle Distanz ist allerdings anzuraten, um selber nicht zu sehr betroffen zu sein oder eine Bezugsperson für den trauernden Menschen zu werden.

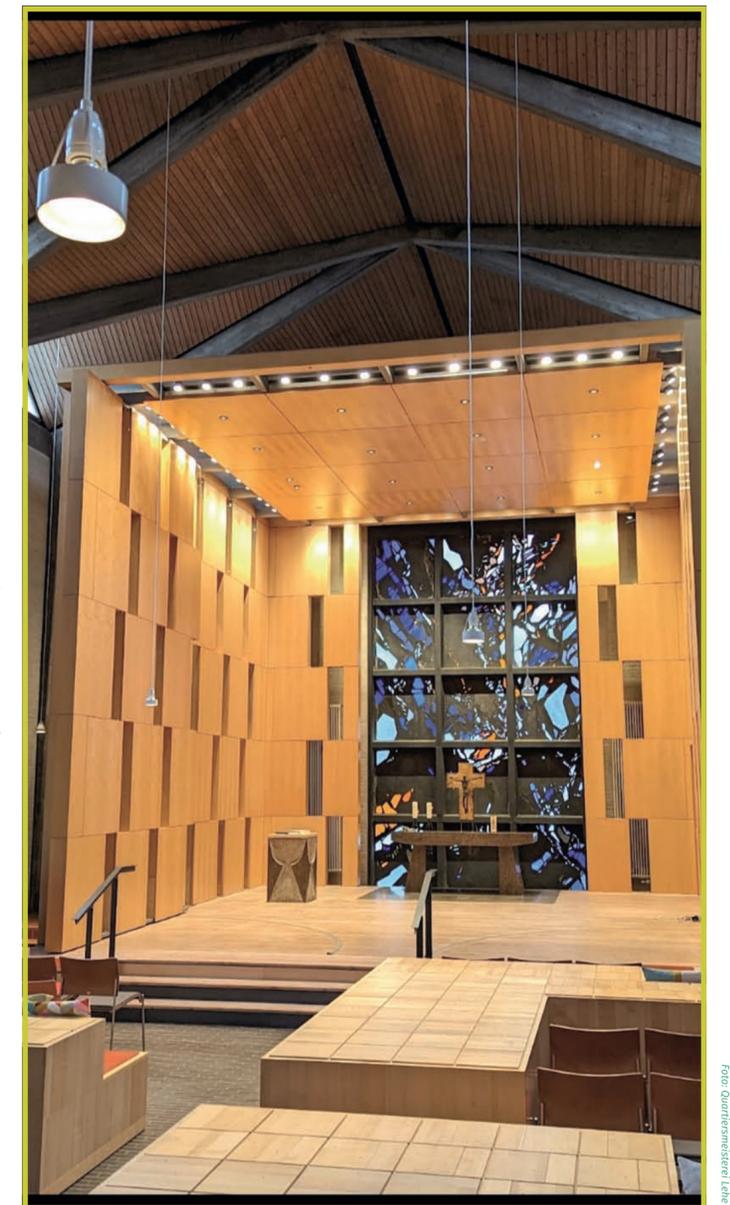


Foto: Quartiersmeisterei Lehe